



Newsletter

Ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule am Insulaner November / Dezember 2014



Liebe Eltern, liebe Kinder,

etwas verspätet erscheint unser letzter Newsletter des Jahres 2014. Es war ein wunderbares, sonniges Jahr voller happy Momente. Wir waren im Insulaner schwimmen, sind auf Hortreise gefahren, haben viele Feste gefeiert und haben unsere Kreativität ausgelebt. Wir haben die Natur erkundet, Kunst zum Leben erweckt, getanzt und musiziert. Alle Erinnerungen hier aufzuzählen würde diesen Newsletter ins Unendliche ziehen... Herzlichen Dank an alle, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben und 2014 so unvergesslich gemacht haben.

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Jahr mit euch und Ihnen!

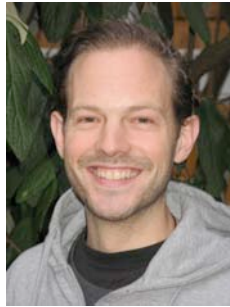
Das Happylander – Team ☺

Inhalt:

1. Rückblick 01.09. bis 31.10.2014
2. „Die Happylander Weihnachtsgeschichte“
3. Termine vom 01.11. bis 31.12.2014
4. Happylander Eventkalender 2015
5. Happys: Lustiges und Besinnliches aus dem Hortalltag

Personalsituation

Wir freuen uns sehr, Herrn Lichi als neues Mitglied im Happylander - Team begrüßen zu dürfen. Herr Lichi wird das Team ab Januar 2015 u.a. im Abenteuerland unterstützen.



Frau Engelmann wird in den kommenden drei Monaten ein Praktikum bei uns absolvieren. Wir freuen uns sehr, auch sie im Team begrüßen zu dürfen!

Frau Tso wiederum geht auf lange Reise, mit einem One-Way-Ticket nach Australien. Leider wird sie deswegen Ende Januar unser Team verlassen. Wir wünschen ihr für dieses Abenteuer alles erdenklich Gute, viel Freude und all das, was sie sich wünscht. Liebe Frau Tso, sei immer happy, vergesse uns nicht und grüße die Koalas und Kängurus von uns!

1. Rückblick 01.09. bis 31.10.2014

Berichte aus den Netzwerken

Abenteuerland - Zwei Versionen von 3 Erziehern

1.

Unsere Kinder lieben auch bei regnerischem und kaltem Winterwetter das Abenteuerland. Niemand bringt sie davon ab Hütten zu bauen. In immer neuen Konstellationen finden sich die Kinder zusammen, um in ihren sich ständig verändernden Hütten Rollenspiele zu spielen. Sie grenzen mit Naturmaterialien wie Laub und Ästen ihre Hütten ab. Sie bringen Winterfutter für die Tiere mit und schmücken damit die Bäume. Sie zersägen Äste, schnitzen und suchen Schätze. Sie halten das Abenteuerland sauber, indem sie das Laub fegen und zum Kompost bringen. Sie bauen Wasserlandschaften indem sie Löcher graben und diese mit Wasserkanälen verbinden.

2.

Trotz Kälte und Schmuddelwetter sind im Abenteuerland Herbstarbeiten, wie zum Beispiel das Zusammenkehren der Blätter und anschließendes Abtransportieren auf den Kompost an der Tagesordnung, zwischenzeitlich darf auch eine Blätterdusche nicht fehlen, oder das Hineinspringen in riesige Haufen. Unter den Blättern und im Boden kommen Steine zum Vorschein, die mit Hämmern zu Edelsteinen verarbeitet werden. Auch das neue Einrichten von Häusern mittels Ästen und Zweigen. passend zur Weihnachtszeit sägten wir Monde, Sterne und Tannenbäume aus Holz aus und verschönerten sie mit bunten Farben.

Leider hat uns die Technik einen Streich gespielt, sodass wir dieses Mal keine Bilder aus dem Abenteuerland zeigen können.

Hobbybude

Weihnachtssterne in der Hobbybude

Weihnachten ist die Zeit der Weihnachtssterne! Und es machte viel Freude, diesen schönen Pflanzen auszumalen oder aus Papier nachzubasteln und vielleicht noch mit Glitzer zu verzieren. Die fertigen Schmuckstücke durften als Geschenke mit nach Hause genommen werden oder erfreuten Jung und Alt in unseren weihnachtlichen Räumlichkeiten. ☺

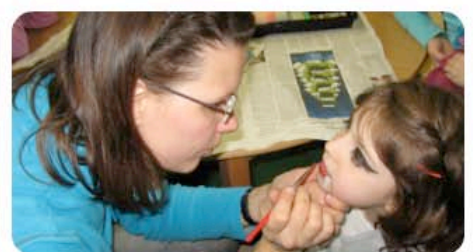
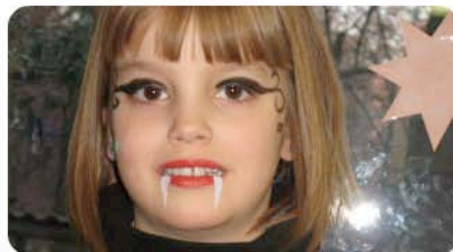
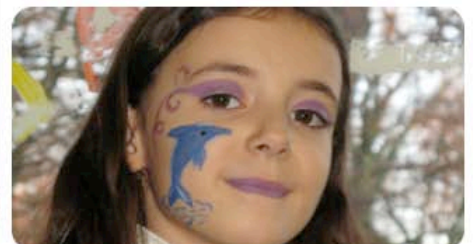
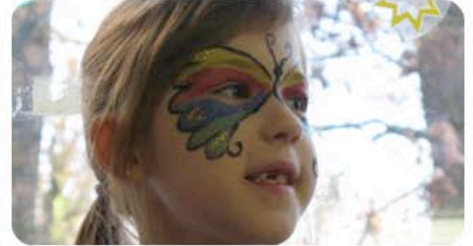
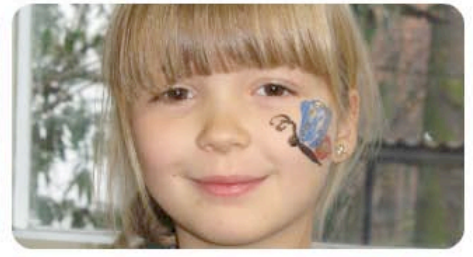
-Langguth-



Schminken in der Hobbybude und im Haus IV

Jedes Mal von Neuem glitzern die Augen der Kinder vor Freude, wenn es heißt: Wir schminken heute! Nach kurzer Zeit verwandeln sich unsere Happyplaner in Vampire, Weihnachtswichtel oder andere Phantasiegestalten und freuen sich über das Ergebnis vor dem Spiegel. Geschminkt wird in einer großen Kinderzahl nur ein eigens gewähltes Motiv, dessen Farbe sich spontan ausgesucht wird. Manchen Kindern fällt es gar nicht schwer, die eigenen Wünsche und Vorstellungen in Worte zu fassen. Für einige Kinder sind sie ein Vorbild, sich selbstvertraut zu äußern. -Langguth-





Exkurs:

Die Bedeutung des Rollenspiels für die kindliche Entwicklung

Quelle: <http://www.hoppkala.de/index.php?menueID=21&contentID=2412>

Kinder lieben es, ab und zu jemand anderes zu sein. (...) Kinder erleben durch das Rollenspiel aber nicht nur Fantasiewelten, sondern spielen auch den Alltag nach! Rollenspiele machen nicht nur Spaß, sie ermöglichen den Kindern und uns auch mal einen ganz anderen Blick auf die Dinge. Außerdem sind sie auch ein wichtiges Training für unterschiedliche soziale Fähigkeiten.

Spiele bedeutet Lernen

Spiele bedeutet für Kinder gleichzeitig Lernen. Besonders Rollenspiele sind ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. „In Rollenspielen erproben Kinder ihr Selbst auf vielfältigste Weise, zugleich erkunden sie die Eigenarten der Welt und überspringen ihre Ängste“, so der Kinderpsychologe Dr. Wolfgang Bergmann. Die Fantasie der Kleinen kennt keine Grenzen und mit Spaß gelingt es ihnen ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen. Dabei stärken sie gleichzeitig ihre persönliche Kreativität und sozialen Fähigkeiten. Besonders viel Freude haben Kinder an gemeinsamer Spielzeit mit den Eltern und gerade Rollenspiele lassen sich zusammen gut umsetzen.

Kinder spielen nach, was sie beschäftigt

Bei der Wahl dieser Spiele greifen die Kinder oft Situationen auf, die sie gerade verstärkt beschäftigen. Dabei schlüpfen sie in die aus ihrer Sicht erstrebenswerteste Rolle oder in die, mit der sie sich momentan am besten identifizieren können. (...) Gerade durch den Rollentausch bekommen Kinder eine andere Sicht auf sich selbst und ihre Handlungen. „Indem Kinder die Rolle eines anderen übernehmen, fühlen sie sich in die immer noch befremdliche Eigenart der Welt ein“, erläutert Kinderpsychologin Bergmann.

Eine andere Sicht der Dinge - auch für die Eltern

In Rollenspielen machen die Kinder wichtige Erfahrungen. Durch das Nachspielen von Alltagssituationen entwickeln sie Verständnis für die Welt der Erwachsenen und können deren Verhaltensweisen einüben. So lernen sie spielerisch, sich in andere hineinzusetzen. Gleichermäßen trainiert das Übernehmen einer Rolle die Kinder darin, Regeln einzuhalten und ein besseres Verständnis für deren Notwendigkeit zu entwickeln. Die Entwicklung sozialer Fähigkeiten wird unterstützt. So müssen sich die Kinder über die Rollenverteilung einigen und lernen dabei, eigene Ideen zu äußern und Kompromisse zu schließen. Beim Zusammenspiel mit anderen üben Kinder außerdem, sich besser auszudrücken. Ihre Sprachfähigkeit wird gefördert, ebenso wie ihre Fantasie und Kreativität.

Lernwelt

Weihnachten ist die Zeit der Märchen. So dachten sich die Kinder im Frühhort mit Frau Langguth spontan eine Weihnachtsgeschichte aus. Jeder brachte eine neue Idee mit ein, dass reihum nach und nach aus ein paar Sätzen ein spannendes Abenteuer entstand. Als die Ideen ausgingen, fragten wir Frau Zentner, wie sich die Geschichte wohl weiter entwickeln würde – und schon sprudelten wieder neue Wendungen und fanden ein wunderschönes Ende. Wir danken allen Schriftstellerinnen und Schriftstellern für ihre tollen Ideen und wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Happylander Weihnachtsgeschichte (s. S. 11)! ☺

-Langguth-

Spaß in der Turnhalle

In der Turnhalle finden sich montags und dienstags Gelegenheiten, auch in der Hortzeit die Turnhalle für Spiel und Spaß zu nutzen und die eigenen Grenzen in einem sicheren Rahmen auszuprobieren. So spielen das Trainieren des Gleichgewichts als auch die eigene Überwindung eine große Rolle. Es macht immer wieder Spaß zu beobachten, wie sich die Kinder zunehmend trauen, sich mehr zuzutrauen. Sei es bei Übungen auf dem Schwebebalken, dem Seil beim Schwingen vom Kasten oder der Matte. Das Ausprobieren eigener Fertigkeiten sowie die Behauptung gegenüber den Gleichaltrigen stellen einen wichtigen Bestandteil in der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder dar und werden in der pädagogischen Arbeit in der Turnhalle gefordert und gefördert. ☺

-Langguth-





Und was sonst noch los war...

„Ohne Auto zur Schule“

Vom **10. - 14. November 2014** veranstaltete der Verkehrsausschuss in enger Kooperation mit der Schule sowie der EFÖB eine Aktionswoche **„Ohne Auto zur Schule“**. Unterstützt wurde unsere Schule vom BUND Berlin, der uns im Rahmen der bundesweiten Aktion „Zu Fuß zur Schule“ die Materialien zur Verfügung stellte. Der Anlass zu dieser Maßnahme gab uns das morgendliche Verkehrs-Chaos vor der Schule, das im Wesentlichen durch „Eltern-Taxis“ verursacht wird. Dieses vermindert die Verkehrssicherheit für alle Schüler.

Als Vorbereitung haben die Kinder mit Frau Langguth im Frühhort fleißig das Plakat mit Farben gestaltet. Es machte großen Spaß, mit Pinsel, Farbe und Schürze bestückt, die großen Buchstaben sowie die Füße auszumalen.

In der Woche wollten wir die Kinder dazu anregen, sich zu bewegen – also zu Fuß, mit dem Fahrrad bzw. dem Roller oder der S-Bahn bzw. dem Bus in die Schule zu kommen, d.h. ohne Auto! Es war wundervoll zu sehen, wie viele SchülerInnen und Eltern sich in diesem Jahr die Anregungen in die Tat umgesetzt haben!!!

Vielen Dank für eure/Ihre rege Beteiligung!!! ☺

Wir wünschen uns, dass auch in Zukunft möglichst viele mitmachen!

Weniger Autos – mehr laufende Kinder – mehr Verkehrssicherheit für unsere Kinder. Lassen Sie uns gemeinsam etwas für unsere Kinder tun!

Weitere Informationen rund um das Thema Verkehrssicherheit können Sie auch im Internet nachlesen:

www.mobilitaetserziehung-berlin.de oder www.berlin-sicher-mobil.de.



Winterfest – Adventsbasar 2014

In monatelanger Fleißarbeit haben die Kinder Weihnachtssterne, Weihnachtsmänner und andere weihnachtlich-glänzende Basteleien gezaubert um diese beim Adventsbasar zu verkaufen. Das eingenommene Geld wurde dem Weihnachtsmann und seinen Elfen gespendet, denn die haben am letzten Tag vor den Ferien im Späthort eine wunderbare Bescherung organisiert! Knete, Lego, Gesellschaftsspiele, Bälle und vieles mehr wurde von Kindern mit leuchtenden Augen ausgepackt. Die Geschenke sind selbstverständlich für alle Kinder und sind zum gemeinsamen Spielen in der Einrichtung verblieben. ☺



Internationaler Vorlesetag 21.11.2014

Den Internationalen Vorlesetag erlebten die Happylander in einer gemütlichen Vorleserunde im Kuschelraum. Teilweise mit Lesen, teilweise mit Erzählungen reisten die Kinder mit Fr. Langguth und dem kleinen Drachen Kokosnuss zum Weihnachtsmann und überlegten, was noch alles für das große Fest vorbereitet werden müsse. Es machte allen großen Spaß, sich gedanklich auf die Abenteuerreise im Schnee zu begeben – somit war die weiße Weihnacht zumindest für eine kurze Zeit zum Greifen nah. ☺

-Langguth-



Happylander Buchstaben aus Kindern

Die Kinder überlegten mit Frau Langguth im Bauraum, wie sich unser Name „Happylander“ neben den Händen der Mädchengruppe noch darstellen ließe – und stellten dieses Mal die Buchstaben aus Kindern dar. Es ist gar nicht so einfach, sich gemeinsam wie ein bestimmter Buchstabe auf den Teppich zu legen! Doch mit vereinten Kräften gelang es schließlich, die Kinder Buchstabe für Buchstabe zu rücken und zu fotografieren. Und erst das still liegen bleiben, bis das Foto auch im Kasten ist... Doch seht selbst, ob sich die Anstrengungen gelohnt haben... ☺

-Langguth-

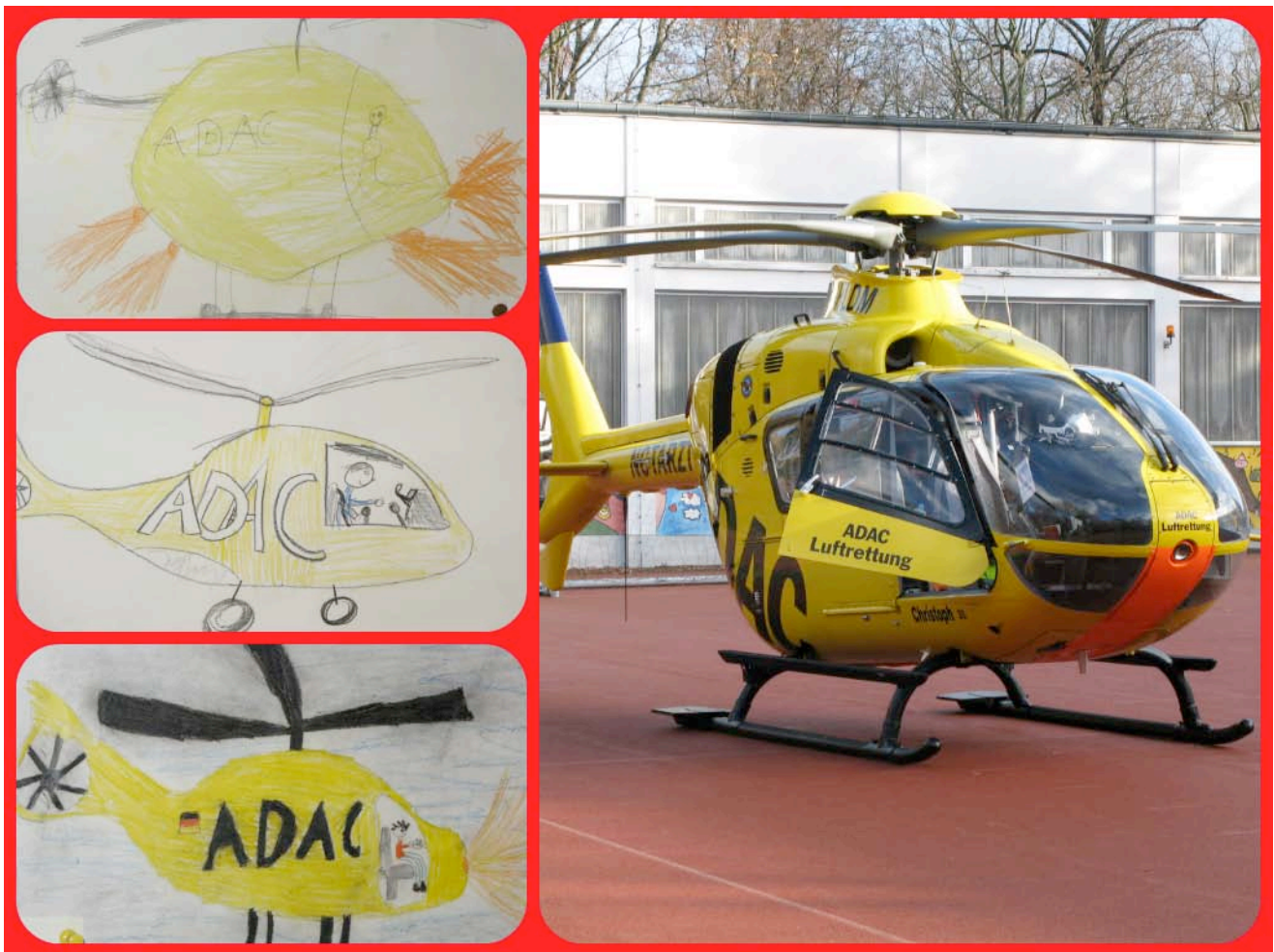


ADAC-Hubschrauber auf dem Schulhof

In der Inselbetreuung hörten wir auf einmal ein dauerhaftes Geräusch, das sich wie ein immer nahender Hubschrauber anhörte... und tatsächlich: am 8.12. landete plötzlich ein Hubschrauber auf dem großen Hof. Gott sei Dank hatte der Einsatz der Rettungskräfte des ADAC nichts mit unserer Schule zu tun!!! Aber die KollegInnen der Happylander hatten alle Hand voll zu tun, manch neugieriges Kind vom Einzugsgebiet der Rotorenblätter fern zu halten! Die Kinder der einzelnen Klassen sahen an den Fenstern nach einiger Zeit mit Faszination dem Abheben des Hubschraubers zu und sprachen noch den ganzen Nachmittag über dieses Erlebnis! Die schönen Bilder von den vielen spannenden Eindrücken lassen sich wirklich sehen! ☺

-Langguth-





2. Happylander Weihnachtsgeschichte

von: René, Elias Z., Laura K., Kimberly, Annika, Anissia, Lauryn, Jolina, Zoe, Büsra A., Adem, Niklas, Okan, Theo, Elias P., Oliwia, Fr. Zentner, Abi, Colin, Fr. Langguth

Es war einmal ein kleiner Wichtel im Wichteltal. Der kleine Wichtel hatte eine besondere Begabung: Er konnte zaubern. Er liebte es, Schnee zu zaubern und einen großen Schneemann zu bauen. Weihnachten nahte, und alle Wichtel im Wichteltal sollten dem Weihnachtsmann helfen, die vielen Wunschzettel der Kinder zu lesen und sich an die Arbeit zu machen, diese zu erfüllen. Doch der kleine Wichtel freute sich über den Schnee und hatte für die eigentlichen Wichtelaufgaben gar keine Lust. Er machte sich einen Spaß daraus, sich von den anderen Wichteln suchen zu lassen und versteckte sich unter dem Schnee. Der Weihnachtsmann ärgerte sich sehr über das Verhalten des kleinen Wichtels. Er begab sich auf die Suche nach dem kleinen Unhold und versuchte ihm klar zu machen, dass es wichtig sei, die Geschenke für die Kinder vorzubereiten. Als der kleine Wichtel über die Worte des Weihnachtsmannes nachgrübelte, entdeckte er plötzlich eine geheime Tür unter dem Schnee. Der kleine Wichtel öffnete sie einen winzigen Spalt und erspähte eine Mäusefamilie, die gerade Weihnachten feierte. In der Ecke lag eine alte Karte, die von Spinnenweben ganz überzogen war. Der kleine Wichtel schnappte sich das alte Papier und schlich zurück in seine Höhle. Er versuchte, die Karte zu entziffern, doch er konnte sie einfach nicht lesen. Der kleine Wichtel wusste, wer ihm helfen konnte. Der Weihnachtsmann war erstaunt, den kleinen Wichtel zu sehen. Doch als er die Karte entdeckte und die neugierigen Blicke der anderen Wichtel sah, brach er in schallendes Gelächter aus. Hier lag die Lösung für das Weihnachtsfest: Auf der Karte standen die Worte eines alten, vergessenen Zauberspruches, der alle Wünsche der Kinder in die Tat umsetzte. Der ganze Weihnachtsstress der Wichtel löste sich plötzlich in Luft auf, als der kleine Wichtel die geheime Formel sprach. Die Wichtel freuten sich und feierten ein großes Fest. Und wenn ihr ganz leise seid, dann hört ihr sie noch fröhlich lachen.

Die Kreativlinge am Werk:



3. Termine 05.01. – 28.02.2015

- | | |
|------------------|---|
| 13.01.2015 | Erstes Treffen des Komitees „Schulfest 2014“ (18.30 Uhr, Mensa) |
| 02. – 06.02.2015 | Winterferien |
| 17.02.2015 | Fasching |

Happylander Eventkalender 2015

| | | |
|---|---|--|
|  | <p>Themenwoche „Inklusion“ Verschiedene Angebote rund um das Thema „Inklusion“.</p> | <p>23. - 27.03.2015 jeweils 14:00 - 16:00 Uhr</p> |
| <p>Frühjahrsfest Wir feiern den Frühling und das Ende der dunklen Jahreszeit.</p> |  | <p>Dienstag, 21.04.2015 15:00 - 17:00 Uhr</p> |
| <p>Sommerfest Die ganze Schule feiert 10 Jahre Ganztagsbetreuung Happylander!</p> | <p>Freitag, 03.07.2015 14:00 - 18:00 Uhr</p> |  |
|  | <p>Kinderreise 40 Kinder und 4 ErzieherInnen verreisen gemeinsam und genießen die Ferien.</p> | <p>17. - 21.08.2015</p> |
| <p>Themenwoche „Papier“ Wir erlernen einen bewussten Umgang mit Papier.</p> |  | <p>14. - 18.09.2015 jeweils 14:00 - 16:00 Uhr</p> |
| <p>Winterfest Mit Kürbissen und Laternen bringen wir Licht in die dunkle Jahreszeit.</p> | <p>Donnerstag, 12.11.2015 16:00 - 18:00 Uhr</p> |  |
|  | <p>Themenwoche „20 Jahre Stadtteilzentrum Steglitz e.V.“</p> | <p>30.11. - 04.12.2015 </p> |

5. Happys: Lustiges und Besinnliches aus dem Hortalltag

„Laura, was arbeitet deine Mutter denn?“

Laura: „Geldverdienen....“ 😊

Frau L. überlegt, was sie sich vom Weihnachtsmann wünscht. Da schaut sie ein Mädchen aus der 3. Klasse verwundert an und fragt: „Was? Ein Kleid?! Ich dachte, die Erwachsenen wünschen sich immer nur Gesundheit für die Familie!“ 😊

„Weihnachten bei mir zu Hause“

Interview bzw. PC-Arbeit der Happylander mit Fr. Langguth im Frühdienst

„Bei mir zu Hause weiß ich nicht, ob mein Bruder (11 J.) zu Weihnachten bei uns ist. Ich wünschte es mir, dass mein Bruder kommen könnte. Weihnachten ist immer anders: Manchmal kommt Besuch, manchmal nicht. Meine Oma kommt fast immer. Besonders schön ist es, dass ich meiner Mama etwas schenken kann. Meine Mama ist im Krankenhaus gewesen, aber jetzt ist sie wieder zurückgekommen.“ (Lio, 3b)

„Ich freue mich am meisten auf Weihnachten, weil da kann ich meine ganze Familie wiedersehen. Und ich freue mich auch schon darauf, meiner Mutter auch mal ein Geschenk zu geben, weil sie mir immer Geschenke macht. Ich freue mich besonders doll drauf, dass ich meine Familie wieder versöhnen kann! Ich will sie an die frühere Zeit erinnern, wie schön es war! Ich bastel für meine Familie kleine Geschenke. Zu Weihnachten bekommen wir manchmal schon morgens Geschenke, oder erst abends. Dann warten wir, bis alle Gäste zu uns nach Hause gekommen sind. Danach essen wir Klöße oder Kartoffelpüree und Hühnchen, Rosenkohl mit Bratensoße. Danach darf ich immer die Geschenke auspacken und die Geschenke für meine Familie verteilen. Dann spielen wir immer noch ein schönes Spiel, z.B. Activity, und danach gucken wir einen schönen Weihnachtsfilm, z.B. Santa Claus. Wenn die Gäste gegangen sind, dann spiele ich immer noch mit den Sachen, die ich bekommen hab. Und dann mal ich immer noch ein Weihnachtsbild. Und dann muss ich auch schon wieder ins Bett gehen.“ Alisya (3b)

„Ich feier bei mir zu Hause Weihnachten. Mit meiner Cousine und meinem Cousin. Und wenn es Heilig Abend ist, dann pack ich mit meinem Cousin die Geschenke aus. Am meisten freue ich mich, dass wir zusammen Weihnachten feiern und dass ich meine Familie frohe Weihnachten wünsche“. Eylül (3b)

„Ich feier Weihnachten bei mir zu Hause. Mit meiner Oma, meinem Opa und meiner Mama und Papa. Und mit Julia. Am meisten freue ich mich auf das Essen: es gibt Klöße, Kartoffeln, Soße und Ente. Meistens packen wir abends die Geschenke aus. Ich habe mir gewünscht, dass ich ein Set zum Kristalle Züchten bekomme. Und meine Oma und mein Opa bringen dann auch noch Geschenke mit.“ Lucie (4c)

„Ich feier bei meiner Cousine mit Oma, Opa, Mama und meinen Bruder ich freue mich schon ganz Doll. Ich freue mich das ich meine Cousine sehen kann und viele Geschenke bekommeWir essen ganz oft Kartoffelklöße und Hünchen mitsoße. LIEBE GRÜßE EURE LAURYN aus der 4c.“

„Ich feiere Weihnachten zu Hause mit Mama. Derr Weihnachtsbaum steht am Fenster im Wohnzimmer. Wir schmücken ihn beide gemeinsam mit roten und silbernen Kugeln. Am meisten freue ich mich darauf, mit LEGO Friends zu spielen. Das habe ich mir auch vom Weihnachtsmann gewünscht. Wir packen mittags die Geschenke aus, wenn der Weihnachtsmann zu uns nach Hause gekommen ist. Ich muss dann ein Gedicht oder ein Lied aufsagen. Ich habe sogar eins gelernt: In der Weihnachtsbäckerei.“ Laura (1a)

„Ich feier Weihnachten in Polen mit Oma, Opa und Papa, Mama und meiner Schwester (15 J.). Mein Opa hat ein Haus gebaut, in das wir immer in den Sommerferien fahren. Aber dieses Jahr sind wir auch zu Weihnachten dort. Wir Schwestern haben einen eigenen Fernseher im Zimmer. Wir fahren erst am 21. Dezember hin. Ich wünsche mir ein Buch „Die Flaschenpost“ und Hausschuhsocken zu Weihnachten. Ich freue mich auch darauf, am zweiten Weihnachtsfeiertag

zu meiner Cousine (12 J.) zu fahren. Es ist dort schön, weil ich sie nicht oft sehe. Wir spielen Spiele und schminken uns manchmal.“ Julia (4c)

„Ich feiere Weihnachten bei meiner Großtante und Weihnachten mit meiner Familie. Ich hoffe es wird schön. Ich freue mich schon ganz doll darauf.

Ich wünsche mir viele Geschenke und ich freue mich die Geschenke meinen Eltern zu geben. Ich freue mich den Tannenbaum zu schmücken. Mit meiner Oma. Wir essen dann Rouladen mit einer Soße ich hoffe es wird lecker. Unser Tannenbaum steht im Wohnzimmer schmücken ihn schön. Ich spiele vielleicht auf der Gitarre Jingle bells.

Viele Grüße euer Elias aus der 4c“

„Ich feiere Weihnachten zu Hause oder bei Oma und Opa. Meine Schwester, meine Cousins und ich bekommen ganz viel Geschenke. Wir machen die Geschenke erst am Abend auf. Wir stehen wie immer auf. Wir essen unterschiedliche Sachen. Es schmeckt sehr lecker. Meine Schwester und ich spielen immer was auf unseren Instrumenten vor. Das macht Spaß! Liebe Grüße von NIKA aus der 4c!“

„Ich feiere zu Hause mit meiner ganzen Familie.

Am Nachmittag gehe ich mit Mama, Papa, Oma und Opa in die Kirche.

Wenn wir zurück kommen liegen viele Geschenke unter dem Weihnachtsbaum.

Ich freue mich auf die Geschenke. Nach dem Geschenke auspacken essen wir Schweinebraten mit Klöße und Kartoffeln.“ Nele (4c)

„Dieses Jahr feiere ich mit den Freunden von meiner Mama, die zwei Kinder haben. Am Heiligabend feiern wir zusammen zu Hause. Und dann öffnen wir die Geschenke. Darauf freue ich mich am meisten.“

Medisa (3c)

„Erst gehe ich mit meiner Schwester (17 J.) und meinem Bruder (12 J.) ins Kino. Ich weiß nicht, welchen Film wir gucken. Dann gehen wir nach Hause und dann sagt mein Vater, dass wir ein Geschenk zu unserem Hausmeister bringen sollen. Und dann sind unsere Geschenke natürlich da. Der Weihnachtsmann ist aus dem Balkon geklettert und dann dürfen wir die Geschenke auspacken. Ich habe mir ein MTT von Star Wars gewünscht, wo die Droiden produziert werden. Mein Zweitwunsch war Marvel Super Heroes für die Wii. Am meisten freue ich mich auf die Geschenke. Die Geschenke sind eigentlich das Schönste an Weihnachten!“

David (3c)

„Ich feiere Weihnachten in Ägypten mit meiner Mutter und meinem Vater. Wir fahren fünf Stunden mit dem Flugzeug ohne Umsteigen. Und ohne Tannenbaum feiern wir! Und das einzige, was ich weiß, das ich kriege, ist eine Playstation mit FIFA 15 und Minecraft. Am meisten freue ich mich auf die Geschenke und auf die Sonne in Ägypten. Wir sind eine Woche lang in einem 5-Sterne-Hotel. Dort feiern wir auch den Geburtstag von meinem Vater.“

Leon (3c)

„Am meisten warte ich, dass noch Schnee fällt! Und ich hab auch auf meinem Wunschzettel „Schnee“ drauf geschrieben! Ich feiere mit meinem Opa und meiner Oma, Mama und Papa Weihnachten. Am meisten freue ich mich, meine Oma zu sehen, denn die wohnt ziemlich weit weg.“

Aaron (3c)

„Ich freue mich am meisten, dass wir drei Tage Weihnachten feiern. Einmal mit Mamas Freundin und auch einmal mit Papas Mutter und noch mal mit meiner Tante. Ich freue mich, wenn ich von meinem Wunschzettel Sachen kriege, die drauf standen. Da stand drauf: Ohnezahn von „Drachenzähmen leicht gemacht“ und die beiden Filme und auch Federtasche. Ich hab auch draufgeschrieben, dass ich auch eine Meerjungfrau von Barbie haben möchte. Und weiter weiß ich nicht mehr!“ Leyla (3c)